

von Kalle Grundmann, Theologe, Koblenz

### Regenbogen im Hochwasser-Chaos

**er ist nur klein – macht aber Mut**

Mitten im Chaos hab' ich ihn gesehen: Den Regenbogen. Ich bin an der Ahr. Hilfe mit beim Aufräumen auf einem Winzerhof. Gestern haben wir den Keller vom größten Dreck befreit. Keine schöne Arbeit. Im Keller ist es dunkel, nass und es riecht ganz schön muffig. Wir haben Schlamm in Kisten geschippt und nach oben geschafft. Heute habe ich das große Los gezogen, darf im Freien arbeiten. Mit einem Wasserschlauch mache ich diese total verdreckten Schlammkisten sauber.



Nicht nur, dass ich an der frischen Luft arbeiten darf, es scheint auch noch die Sonne. Und deshalb habe ich das Glück, dass er mir ab und zu erscheint, der Regenbogen, wenn auch ein ganz kleiner. Wenn ich die Düse vom Wasserschlauch zu drehe, der Strahl also immer feiner wird, dann erscheint er manchmal im Wasserstrahl, aber immer nur ganz kurz.

Ich freue mich darüber, denn der Regenbogen ist ein altes Hoffnungszeichen. Er steht für die Zusage Gottes, dass er den Menschen nicht vernichten will. Denn am Ende der Sintflut, dem großen Hochwasser in der Bibel, schließt Gott mit dem Menschen einen Vertrag und verspricht: „Ich will künftig nicht mehr alles Lebendige vernichten, ... Solange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (Gen 8,21bf) Und den Regenbogen macht Gott zum Zeichen für diese Zusage.

Mitten im zerstörten Ahrweiler, zwischen Müll- und Abfallbergen sehe ich für Sekunden im Wasserstrahl eines Schlauches einen Regenbogen. Und ich frage Gott, wie es aussieht mit seinem Versprechen von damals und der Zerstörung hier und heute im Ahrtal? Und ich bekomme keine Antwort, Gott schweigt. Dann höre ich auf einmal das Lachen von jungen Frauen aus dem Münsterland. Sie sortieren vom Schlamm verschmierte Weinflaschen und haben offensichtlich Spaß dabei. Sie sind für ein paar Tage angereist um hier zu helfen – einfach so. Und ich sage: Danke, Gott!

Quelle | SWR 1 / 4 Anstöße/Morgengruß  
Kalle Grundmann, Koblenz, Katholische Kirche  
12.8.2021

Foto: pixabay.de • gemeinfrei